

Schmid & Francke in Bern ferner:

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (Journal suisse d'Economie forestière). Organ des Schweizerischen Forstvereins, redigiert v. Dr. F. Fankhauser, Adjunkt des eidg. Oberforstinspektorates in Bern. 49. Jahrg. 1898. Jährlich 12 Hefte. Preis 5 M mit 25% und 11/10. Heft 1 und 2 stehen à cond. zur Verfügung.

Dieses vom Schweiz. Forstverein herausgegebene Blatt ist nicht ausschließlich für Fachkreise bestimmt, sondern es wendet sich an alle, welche, sei es als Privat-Waldbesitzer, sei es als Mitglieder von Behörden, in den Fall kommen, sich mit forstlichen Fragen zu befassen, oder auch nur als Naturfreund sich für unsern Wald interessieren. Auch Holzhändler sind Abnehmer.

Jeremias, Gotthelf, (Albert Bizius), Volksausgabe seiner Werke im Text. Von der ersten, auf 10 Bände berechneten Serie ist soeben erschienen Bd. 1: Der Bauernspiegel. Preis brosch. 1 M 60 S; geb. 2 M 20 S; auf feinerem Papier Preis brosch. 2 M 40 S; geb. 3 M 20 S, 25% u. 11/10.

Die Werke Gotthelfs, dieses größten schweizerischen Epikers, der wie kein zweiter es verstanden, in die Tiefen der Volksseele hinabzuzünden, die Gemüter zu erschüttern, aber auch wieder zu erheben und zu erquickern, den Willen zum Guten zu entflammen, — diese Werke neu erscheinen zu lassen, so wie sie ursprünglich geschrieben wurden, ohne Verkürzung des Textes und ohne Abschwächung gewisser Verbheiten, zu einem Preise, der auch Unbemittelten und allen Volksbibliotheken die Anschaffung ermöglicht, ist die Aufgabe, die sich Herausgeber und Verlags-handlung gestellt haben.

Gleichzeitig erscheint auch ein Supplementband „Beiträge zur Erklärung und Textgeschichte Jeremias Gotthelfs“, eine Ergänzung, die allen denen willkommen sein wird, die über die Werke Gotthelfs im allgemeinen und besonders über deren sprachliche Eigentümlichkeiten nähere Auskunft wünschen.

An allen Deutschschweizern im Auslande finden Sie sichere Abnehmer. Im übrigen mag den Herren Kollegen für das zu suchende Absatzgebiet als Begleitung dienen, was neulich der österreichische Schriftsteller Jos. Widner in den „Volksbildungsblättern“ schrieb: „In der genialen Kraft des Schauens läßt sich Gotthelf nur mit Homer vergleichen. Er stellt in allen seinen Werken nur das Bauernleben seiner Heimat dar; aber wie er es darstellt, wie er jede Bewegung, jeden Atemzug verfolgt, wie er sich in alle Millionen der kleinsten Züge hineinlebt, wie er alles mitfühlt, was des Bauern Seele bewegt, das ist so unsagbar schön, daß es . . . nun, daß es nicht zu sagen ist.“

Hauswirtschaftliche Naturkunde von G. Stucki, Seminarlehrer in Bern. Ein Handbüchlein für Schülerinnen in Seminarien, Fortbildungs- und Haushaltungsschulen, sowie in oberen Mädchenklassen. 167 S. 8°. Preis brosch. 1 M 60 S, kart. 1 M 80 S mit 25% und 11/10.

Überall, wo die Ueberzeugung sich Bahn bricht, daß neben der rein theoretischen Ausbildung der heranwachsenden Mädchen die praktische Vorbereitung auf den zukünftigen Hausfrauenberuf nicht vernachlässigt werden sollte, wird diese Anleitung eines tüchtigen Fachmannes gute Aufnahme finden.

Die Lötschbergbahn. Neues verbessertes Projekt Chün-Brig nebst Anhang: Kritische Vergleichung mit dem Gegenprojekt Chün-Simmenthal-Simplon (sogenannte Wildstrubel-Bahn) von W. Teuscher, alt. Regierungsrat. Bern 1898, VII u. 172 S. mit 1 Projekttafel und 1 Karte. 5 M mit 25%, nur bar.

Die Lötschbergbahn, welche den Kanton Bern mit dem Wallis verbinden soll, hat begründete Aussicht, im Anschluß an die Simplon-Durchtunnelung zur Ausführung zu kommen, und wird auch außerhalb der Schweiz Eisenbahntechniker und die hohe Finanzwelt interessieren.

Besonders wichtig für Buchhandlungen an Kurorten:

Die klimatischen Kurorte und Bäder der Schweiz von Dr. med. B. Tschlenoff. Moskau 1897. In russischer Sprache geschrieben. 610 Seiten 8°. Mit sehr zahlreichen Illustrationen. Gebunden 6 M mit 25% und 11/10.

Dieses Buch ist für die Tausende von Russen bestimmt, die alljährlich das westliche Europa bereisen, und soll ihnen speziell für einen Aufenthalt in der Schweiz ein zuverlässiger Führer und Ratgeber sein.

Erfahrungen über Taraspe-Auren. Von Dr. A. Vogelsang, Kurarzt in Schuls-Taraspe. 96 S. gr. 8°. 1 M 80 S mit 25% und 11/10.

Gestützt auf seine fünfjährige Thätigkeit als Kurarzt von Schuls-Taraspe, giebt Herr Dr. Vogelsang in dieser Broschüre eine kurze, sachliche Mitteilung seiner Erfahrungen über die Taraspe-Schulser Heilmittel, über ihre Indikationen und die Methodik ihrer Anwendung.

Nur bar!

Ⓜ[16722]



Soeben erschienen:

**Aus Leipzigs
Vergangenheit**

Gesammelte Aufsätze

von

Gustav Wustmann



Neue Folge

Ein Band. 8°.

Broschiert 6 M ord., 4 M bar
In Leinwand 7 M 25 S ord., 5 M bar
In Halbfranz 8 M 50 S ord., 6 M bar



Inhalt:

Zur Geschichte unsrer Strassennamen. — Der Baudirektor. — Das Privilegium der Fischerinnung. — Die Anfänge der Nikolaischule. — Luthers erster Bieldrucker. — Seger Bombeck der Teppichweber. — Eine Leipzigerin unter den schlesischen Dichtern. — Bachs Grab und Bachs Bildnisse. — Gottsched und Friedrich der Grosse. — Leipziger Pasquillanten des achtzehnten Jahrhunderts. — Ein Original aus den Befreiungskriegen. — Die ersten Entwürfe zu einem Denkmal der Völkerschlacht. — Aus Clara Schumanns Brautzeit. — Die Meininger in Leipzig. — Die Gewandhauskonzerte.



Der erste Band ist vergriffen



Nur bar!

Leipzig, Ostern 1898

Fr. Wilh. Grunow